

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Schutzbauten Wald (Art. 36 Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald, WaG; SR 921.0)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Grundangebot technischer Schutz vor Naturgefahren
2. Gefahrengrundlagen Risikomanagement

Bundesbeitrag: Fr. 8 047 000

Verpflichtungskredit Nr. V0144.01 Schutz Naturgefahren 2012–2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Schutzwald (Art. 37 WaG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Schutzwaldbehandlung gemäss NaiS.
2. Sicherstellung Infrastruktur

Bundesbeitrag: Fr. 28 320 000

Verpflichtungskredit Nr. V0145.01 Wald 2012–2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Biodiversität im Wald (Art. 38 WaG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Fläche
2. Vernetzung
3. Arten
4. Spezielles

Bundesbeitrag: Fr. 2 515 000

Verpflichtungskredit Nr. V0145.01 Wald 2012-2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Waldwirtschaft (Art. 38a WaG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Optimale Bewirtschaftungseinheiten
2. Holzlogistik
3. Forstliche Planungsgrundlagen
4. Jungwaldpflege ausserhalb Schutzwald

Bundesbeitrag: Fr. 3 460 000

Verpflichtungskredit Nr. V0145.01 Wald 2012.2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Wild- und Wasservogelschutzgebiete (Art. 11 Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugtiere und Vögel vom 20. Juni 1986, JSG; SR 922.0)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Flächen- und Qualitätserhalt
2. Spezielles – Nutzungskonzepte

Bundesbeitrag: Fr. 1 300 000

Verpflichtungskredit Nr. V0146.01 Wildtiere, Jagd, Fischerei 2012-2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Pärke von nationaler Bedeutung, Parc naturel régional Chasseral (Art. 23k NHG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität von natur und Landschaft
2. Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft
3. Sensibilisierung und Umweltbildung
4. Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
5. Forschung

Bundesbeitrag: Fr. 2 065 000

Verpflichtungskredit Nr. V0143.01 Natur und Landschaft 2012-2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Pärke von nationaler Bedeutung, Regionaler Naturpark Diemtigtal (Art. 23k NHG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele: 1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität von natur und Landschaft
2. Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft
3. Sensibilisierung und Umweltbildung
4. Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
5. Forschung

Bundesbeitrag: Fr. 1 560 000

Verpflichtungskredit Nr. V0143.01 Natur und Landschaft 2012-2015 des Bundes

Programmvereinbarung zwischen dem BAFU und dem Kanton Bern

Bereich: Pärke von nationaler Bedeutung, Regionaler Naturpark Gantrisch (Art. 23k NHG)

Dauer: 01.01.2012–31.12.2015

Programmziele:

1. Erhaltung und Aufwertung der Qualität von natur und Landschaft
2. Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft
3. Sensibilisierung und Umweltbildung
4. Management, Kommunikation und räumliche Sicherung
5. Forschung

Bundesbeitrag: Fr. 2 315 200

Verpflichtungskredit Nr. V0143.01 Natur und Landschaft 2012–2015 des Bundes

Rechtsmittel

Wer durch einen Antrag auf Abschluss einer Programmvereinbarung besonders berührt ist oder ein schutzwürdiges Interesse an dessen Abänderung hat, kann nach Massgabe von Artikel 19 Absatz 3 SuG innerhalb von 30 Tagen nach der Publikation beim Bundesamt für Umwelt, 3003 Bern, eine anfechtbare Verfügung verlangen.

Die vollständigen Unterlagen einschliesslich Anhänge können innerhalb derselben Frist und nach telefonischer Voranmeldung beim Bundesamt für Umwelt, Zentrale Koordinationsstelle NFA, Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen, Telefon 031 324 78 54 sowie bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern, Rechtsabteilung, Münsterplatz 3a, 3011 Bern, Telefon 031 633 46 62, eingesehen werden.

4. Januar 2012

Bundesamt für Umwelt